

Psychiatr Psychother (2010) 6/4: 188
DOI 10.1007/s11326-010-0138-1
© Springer-Verlag 2010
Printed in Austria

Editorial

Angelika Rießland-Seifert

1. Psychiatrische Abteilung mit Zentrum für spezielle psychiatrische Therapie und Psychosomatik, Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital, Wien, Österreich

Vor einem Jahr, im Dezember 2009, fand bereits zum elften Mal die Österreichische Tagung für Konsiliar-Liaison-Psychiatrie, -Psychosomatik, -Psychologie und -Psychotherapie (CL-PPPP) statt. Im Jugendstil-Theatergebäude des Sozialmedizinischen Zentrums Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital in Wien kamen etwa 150 TeilnehmerInnen und über 20 Vortragende aus ganz Österreich zusammen und befassten sich in Vorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion mit allgemeinen und speziellen Fragestellungen der Konsiliar-Liaison-Psychiatrie und -Psychosomatik, wie z. B. den Möglichkeiten und Grenzen von Psychotherapie im Allgemeinkrankenhaus, den gesetzlichen Rahmenbedingungen im CL-Dienst, der Differentialdiagnose im Konsiliar-Liaison-Dienst, der Netzwerkarbeit als Herausforderung, Grenzerfahrungen im CL-Dienst und in der Podiumsdiskussion mit dem Thema „Sind CL-Konzepte noch zeitgemäß?“.

Seit 1997 wurde diese Tagung CL-PPPP jeweils von lokalen Konsiliar-Liaison-Teams abwechselnd in den Städten Innsbruck, Wien, Graz, Salzburg und Linz bzw. Steyr organisiert. Der gemeinsame Anspruch der Veranstalter war stets, alle in Psy-CL-Diensten Tätige gleichermaßen einzubinden und anzusprechen: Experten und Lernende, Forscher und Kliniker, PsychiaterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Pflegepersonal und andere Berufsgruppen, auch VertreterInnen anderer medizinischer Fachgebiete, wie z. B. InternistInnen, JuristInnen oder Ökonomen, waren immer wieder als Vortragende oder Diskutanten zu Gast.

Wenn wir die Entwicklung der Konsiliar-Liaison-Psychiatrie und -Psychosomatik in Österreich betrachten, kann die Zeitspanne seit der ersten Tagung für Konsiliar-Liaison-PsychiatriePPP im Jahr 1997 bis heute zunächst der Pionierphase, anschließend der Konsolidierungs- und beginnenden Diffe-

renzierungsphase zugeordnet werden. Im Laufe der letzten 15 bis 20 Jahre hat es in Österreich eine deutlich positive Entwicklung bei der Implementierung adäquater Versorgungsstrukturen gegeben, so dass in vielen Krankenhäusern ein Psy-CL-Dienst etabliert ist, und wir annehmen können, dass dies von jüngeren MitarbeiterInnen aus Medizin und Pflege als selbstverständlich akzeptiert wird.

Der weitergehende Bedarf an Vermittlung von Wissen über psychische Erkrankungen, über somato-psychische Komorbiditäten, über Möglichkeiten von Prävention, Screening, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen sowie an Forschung insbesondere im Kontext der somatischen Medizin, ist enorm. Hier ist Handlungsbedarf gegeben, bei dem FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin eine entscheidende Rolle spielen, aber auch auf die gute Zusammenarbeit mit PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, etc. angewiesen sind. Aus internationaler Expertensicht sind nicht nur multiprofessionelle CL-Teams unter Leitung eines Facharztes für Psychiatrie den vielfältigen Aufgaben in Allgemeinkrankenhäusern besser gewachsen als Einzelpersonen, sondern sind insbesondere Programme mit dem Anspruch nachhaltiger Effekte im Gesundheitssystem zu fördern, wie z. B. stationäre und ambulante interdisziplinäre und integrierte Versorgungsmodelle oder Trainingsprogramme für AllgemeinmedizinerInnen.

Mit großer Freude können wir Ihnen, werte Leserschaft, diesen Themenschwerpunkt für Konsiliar-Liaison-Psychiatrie vorlegen, wobei die Idee dazu nach der CL-Tagung 2009 entstanden ist und die meisten Beiträge bereits während der Tagung als Vorträge zu hören waren. Ganz herzlich möchte ich mich bei den Herausgebern für die freundliche und unterstützende Bereitschaft zur Realisierung dieses Vorhabens bedanken. Die Beiträge geben in ihrer Unterschiedlichkeit der Themen einen kleinen Einblick in das breite Tätigkeitsfeld von Psy-Experten im stationären medizinischen Versorgungsbereich.

Angelika Rießland-Seifert

Prim. Dr. Angelika Rießland-Seifert, 1. Psychiatrische Abteilung mit Zentrum für spezielle psychiatrische Therapie und Psychosomatik, Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartnerhöhe, Otto-Wagner-Spital, Baumgartner Höhe 1, 1145 Wien, Österreich, E-Mail: angelika.riessland-seifert@wienkav.at